

FARBEN UND SPRACHE: RUMÄNISCHE UND DEUTSCHE FARBBEZEICHNUNGEN
AUS KONTRASTIVER PERSPEKTIVE

Oxana CHIRA, Dozentin, Dr., Philologische Fakultät,
Staatliche Alecu-Russo-Universität Balti

Abstract: Colours have played an important role in people's lives in every epoch and culture. It is not surprising that colours have also had an impact on language. Colours have different symbols. For example, blue symbolises change, grey is often associated with pessimism. Green is linked to nature and earth and yellow is a symbol of energy and warmth. Contrastive research in phraseology has recently become increasingly more important and topical. Therefore, the aim of the article is to analyse Romanian and German phraseology with an emphasis on colours interpreting the connection between language and colours.

Keywords: colours, Romanian, German, culture, phraseologisms, equivalence relations.

Die Bedeutung der Farben, ihre inhaltliche Füllung/ Semantik gehörte zum Forschungsfeld von Psychologen, Soziologen, Linguisten und Marktforschern seit langer Zeit und interessiert sie in der heutigen Zeit auch. Sie untersuchen und interpretieren Ausdrücke wie zum Beispiel *alles schwarzsehen*, *grün vor Neid sein* oder *das Leben durch eine rosarote Brille sehen*. Im Laufe der Zeit können Bedeutungen von Farben neu definiert werden. Dies hängt von den aktuellen Forschungstrends oder der emotionalen Verfassung von Sprachträgern und Nationalkultur ab. Wir haben uns vorgenommen, semantische Aspekte der Farben zu analysieren, die von den Menschen im Rumänischen und Deutschen mehr gebraucht werden. Wir beabsichtigen, einige chromatische Aspekte der Farbtöne *rot*, *weiß*, *schwarz*, *grün*, *blau*, *gelb* zu beschreiben. Wir haben vor verschiedene Aspekte der Farbigkeit - von der Farbtheorie bis hin zu praktischen Anwendungen im Lebensbereich - zu erforschen. „Farben lassen uns nicht gleichgültig. Sie zeugen von Leben, Fülle und Reichtum – sie beleben, erfüllen und bereichern uns. Farben liegen wie ein Zauber über den Dingen, und sie vermögen uns zu bezaubern und zu verzaubern“ [1, S. 7].

Fangen wir mit der Deutung des Begriffs *Chromatik* an. In verschiedenen Kontexten kann dieser Begriff unterschiedliche Bedeutungen haben, aber er ist in der Regel mit Farben, Tönen, Tonleitern und deren Verwendung in Kunst verbunden. In der Kunst und in der Farbtheorie bezieht sich die Chromatik auf die Lehre der Farben und deren Beziehungen zueinander. Sie umfasst die Untersuchung der Farbharmonien, Kontraste und Mischungen nicht nur in Kunst, Musik, sondern auch in der Sprache. Das Studium der Chromatik und der Farbmetaphern in der rumänischen Sprache wurde von vielen Linguisten, Philologen und Forschern auf dem Gebiet der rumänischen Sprache und Literatur in Angriff genommen. Einige dieser Forscher haben zur Entwicklung von Theorien im Zusammenhang mit der Chromatik der rumänischen Sprache und zur Analyse von Farbmetaphern in der Literatur beigetragen. Dieses große Forschungsgebiet fällt in den umfangreichen Bereich der sprachlichen Stilistik und Semantik.

Zu den namhaften rumänischen Forschern und Linguisten, die sich mit diesem Thema tiefgründig beschäftigt haben, gehören Eugen Coșeriu, Ion Coteanu, Angela Bidu-Vrânceanu [2], [3], Rodica Zafiu, Florica Dumitrescu [4] etc.

Auch zahlreiche deutsche Sprachwissenschaftler, Literaturkritiker und Kulturforscher haben sich mit dem Thema *Sprache und Farben* befasst. Hier sind einige bekannte Namen erwähnt, darunter Karl-Heinz Best, Harald Weinrich, Wilhelm Worringer, Max Lüscher, Joanna Szczek [8].

Die Farben können metaphorisch verwendet werden, um die verschiedenen Nuancen und Qualitäten der Sprache auszudrücken. Diese Metaphern verhelfen der Beschreibung, der Art und Weise, wie Menschen die Sprache wahrnehmen und sie erleben. Einige Beispiele aus dem Rumänischen wären im Rumänischen: *limbajul colorat*, *limba neagră*, *a vorbi în nuanțe de gri*, *limbajul alb* und aus dem Deutschen: *bunte Sprache*, *sprachliche Schattierungen*, *Farben der Worte* etc. Diese metaphorischen Ausdrücke enthalten Farbbezeichnungen, die zur Ausdruckskraft und Komplexität der Sprache beitragen und genauer beschreiben, wie, durch sie verschiedene Bilder oder Emotionen in der Sprache gestaltet werden können.

Das Vorhandensein der Farben in unserem Leben bestätigen zahlreiche sprachliche Mittel, denen das in der jeweiligen Kultur geltende Farbsystem zu Grunde liegt. Dabei sollte darauf hingewiesen werden, dass auch viele Farbphraseologismen in den Sprachen gebraucht werden. Diese Phraseologismen können figurative Bedeutungen haben und sie sind sowohl im Rumänischen als auch im Deutschen zu finden. Hier sind einige Beispiele für viele farbbezogene Phraseologismen: *a vedea totul în alb și negru, a da cuiva lumină verde, a fi în rozul sănătății, a se înroși ca racul, a fi pe verde, a trăi într-o lume de visuri albastre; rot sehen, blau machen, grünes Licht haben, rosa Brille tragen* etc. Diese phraseologischen Redewendungen mit Farbbezeichnungen tragen zur Bildhaftigkeit und Kreativität beim Sprachgebrauch und ermöglichen es, komplexe Ideen und Gefühle auf anschauliche Weise auszudrücken.

In beiden Sprachen beziehen sich die Wortfügungen mit Farbbezeichnungen auf diverse Bereiche der außersprachlichen Wirklichkeit. Dieser Beitrag erfasst erstmals rumänische und deutsche Phraseologismen mit Farbbezeichnungen im Wortbestand, die in lexikographischer Form fixiert sind. Den Phraseologismen in der jeweiligen Ausgangssprache werden zielsprachlichen Äquivalente zugeordnet, die in zwei oder drei Varianten bestehen. In der folgenden Auflistung werden Phraseologismen aus den Wörterbüchern [vgl. 7], [vgl. 8] präsentiert, in denen Farbbezeichnungen *rot, weiß, blau, schwarz, gelb, grün, rosa* auftreten.

roșu

a i se face cuiva roșu înaintea ochilor - schwarz vor den Augen sehen, jemandem wird es rot vor den Augen, rot sehen, sich schwarz ärgern

a trece ca un fir roșu prin... - sich wie ein roter Faden durch...ziehen

a fi roșu ca racul/ca un rac fiert - krebsrot sein, wie ein gesottener Krebs sein

a se face roșu ca racul - wie ein gesottener Krebs werden

a (se) roși de rușine - vor Scham erröten; schamrot werden

a (se) roși până peste urechi - bis über beide/die Ohren rot werden

a se face roșu de mânie - vor Zorn rot anlaufen

a vedea roșu înaintea ochilor - jemandem wird es rot vor den Augen

a se da cu roșu pe buze - sich die Lippen schminken

alb

a avea/a duce zile albe (fam.) - herrlich und in Freuden leben, herrliche Tage verbringen/erleben

a fi alb la față - blass/bleich sein, kreideweiß/kreidebleich sein, bleich wie Wachs/wie die Wand sein

a împleti cosiță /coada albă - eine alte Jungfer bleiben, abgestandenes Helles sein (fam.)

a ridica steag alb - die weiße Fahne hissen

a scoate steag alb - die weiße Fahne zeigen

a semna în alb - jemandem unbeschränkte Vollmacht geben, jemandem Blankvollmacht geben

a trăi în lumea alba - herrliche Tage verbringen

alba, neagra, asta e! - gut, schlecht, das ist's!

ba e albă, ba e neagră - unentschlossen sein; einmal so, einmal so

de când (cu) lupii albi (pop.) - schon lange, seit Adams Zeiten

nici albă, nici neagră - weder Fisch noch Vogel, weder gebraten noch gekocht (pop.)

ori albă, ori neagră - entweder oder (entscheide dich)!

pâna în pânzele albe - a) bis ans Ende der Welt; b) bis ins Unendliche; in ununterbrochener Folge

albastru

e (cam) albastru - die Sache ist/wird brenzlig, es riecht sauer (fam.), es sieht mies aus, eine miese Sache (fam.)

a cânta de inima albastră - Schwermut/Trübsinn blasen

galben

a se face galben (la față) - gelb werden

a fi galben ca ceara/ca turta de ceara - leichenblass sein; blass wie der Tod sein

a fi galben la față - blass/bleich aussehen/sein

a i se face cuiva galben înaintea ochilor - es wird einem grün/ schwarz vor Augen; jemandem wird es grün und gelb vor den Augen

a râde galben - ein krampfhaftes/gezwungenes/schiefes Lachen
a se face galben ca turta de ceara - weiß/grau wie die Wand werden
a fi cu papuci galbeni - ein weißer Rabe sein
a râde galben (rar) - widerwillig lachen

verde

a fi verde - rüstig/ kräftig sein
a fi verde la față - leichenblass sein; grün und gelb sein (vor Zorn, Neid)
a i se face cuiva verde înaintea ochilor - es wird jemandem grün und gelb/ grün und blau vor den Augen, einen Schwindelanfall haben/kriegen (fam.)
a ieși la iarba verde - ins Grüne gehen/ fahren
a juca verde - Grünes spielen
a îndruga (la) verzi și uscate - albernes/dummes Zeug reden, einen Stiefel zusammenreden, das Blaue vom Himmel herunterschwatzen
a se face verde de frică - vor Angst blass/kreideweiß/aschfahl/ weiß wie Kreide werden
a se face verde la față - (im Gesicht) grün werden
a spune cuiva verde (în ochi) - jemandem die Wahrheit
a vedea scânteii înaintea/în fata ochilor - grün und gelb sehen, Sterne sehen, jemandem flimmert es vor den Augen
a vedea stele verzi - grün und blau/gelb vor den Augen sehen, es flimmert jemandem vor den Augen

negru

dracul nu e așa de negru cum îl zugrăvesc oamenii (prov.) - Der Teufel ist nicht so schwarz, wie er gemalt wird
dracul (mai) știe! - weiß der Teufel!
a fi negru la inimă - ein steinernes Herz haben
a avea inima neagră - ein schweres Herz haben, jemandem ist es schwer/weh ums Herz
a face albul negru - aus weiß schwarz machen (wollen)
a fi negru la suflet - eine schwarze Seele haben
a-i face cuiva zile negre - jemandem das Leben sauer machen/ versalzen/verbittern
a-i fi cuiva inima neagră - ein schweres Herz haben
a i se face cuiva negru înaintea/pe dinaintea ochilor - jemandem wird schwarz vor (den) Augen
a se face negru la față - sich schwarz/ grün und blau ärgern, vor Ärger schwarz werden, grün und gelb vor Ärger werden
a se îmbrăca în negru - sich schwarz ankleiden/anziehen, sich in Schwarz kleiden
a vedea (totul) în negru - alles schwarz sehen, sich alles schwarz ausmalen
(nici) cât (e) negru sub unghie - (nicht) das Schwarze unter dem Nagel

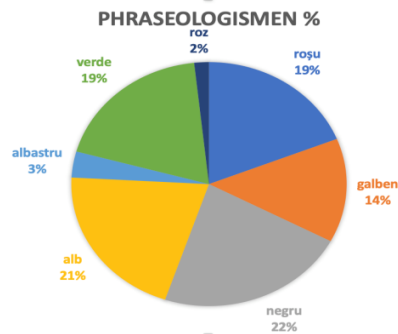
roz

a vedea lucrurile/ totul în roz - alles in rosigem Licht sehen, alles im günstigen Lichte sehen

Dieses Verzeichnis von Phraseologismen könnte als eine überzeugende Beweisführung für die Auslegung der Problematik dienen, die wir in unserem Beitrag aufwerfen. Es darf nicht aus Acht gelassen werden, dass jede Farbe in den phraseologischen Ausdrücken eine andere Bedeutung hat. Darüber hinaus ändert sich die Zahl der Farbbezeichnungen je nach der Sprache. In der Ausgangssprache Deutsch dominieren die Farben und in der rumänischen Übersetzung können sie fehlen: z. B. *auf keinen grünen Zweig kommen* - *a calca în piatră seacă*; *jemanden über den grünen Klee* - *a ridica pe cineva în slăvi*; *jemanden durchprügeln und grün schlagen* - *a stâlci pe cineva în bătaii*; *aus Weiß Schwarz machen* - *a mânca borș*; *eine weiße Weste bewahren* - *a ieși cu fața curată*; *da kann man warten, bis man schwarz wird* - *a aștepta mult și bine* etc.

Die sehr häufig gebrauchte Farbe in der Ausgangssprache Rumänisch ist die Farbe *schwarz* und die selten gebrauchte Farbe bleibt die Farbe *rosa*.

Zur Graphik könnten wir auf folgende Weise interpretieren: die dominierenden Farben sind *schwarz* (22%), *weiß* (21%), *grün* (19%), *rot* (19%). Die Mittelstellung nimmt die Farbe *gelb* (14%) ein. Sehr selten kommen in den Phraseologismen die Farben *blau* (3%) und *rosa* (2%) vor. Die Menschen ziehen die Farben *schwarz* und *weiß* den Farben *blau* und *rosa* vor.



In Europa konnte die Farbe *schwarz* schon früh zu allerlei magischen Erklärungen herangezogen werden, die auch in der Christianisierung weiterlebten. Eine schwarze Katze kündigt immer noch von nahendem Unglück, der Teufel wird als schwarzer Bock dargestellt. Es ist bekannt das Märchen von den zwei Schwestern, deren eine „weiß und schön wie der Tag“ war, die andere aber „schwarz wie die Nacht und hässlich wie die Sünde“. Der Volksmund bewahrte eine ganze Reihe von Redensarten, in denen die Farbe *schwarz* eine negative Konnotation bezeichnet: *schwarzsehen, der schwarze Mann, der Schwarze Peter, sich schwarz ärgern, Schwarzfahrer, die schwarze Kasse, Schwarze Magie* etc. Die Farbe *weiß* hatte die Bedeutung Unschuld bei den alten Griechen noch, die mit weißen Steinen für den Freispruch, mit schwarzen für die Verurteilung des Angeklagten stimmten. Im Alten Testament symbolisierte die Farbe *weiß* die Erlösung von allen Sünden. Mit dieser Farbe kann auch die Sündenlosigkeit der Gottesmutter ausgedrückt werden [vgl. 6, S. 77].

In den folgenden Phraseologismen in beiden Sprachen werden die Farben gleich gebraucht. Lexikalische Füllung der Phraseologismen und ihre Semantik fällt auch zusammen, das bedeutet: sie sind volläquivalent. Als Beweis dieser Behauptung nehmen wir einige Beispiele: *a avea inimă neagră* - ein schwarzes Herz haben; *a se îmbraca în negru* - sich schwarz ankleiden/anziehen; *a i se face cuiva roșu înaintea ochilor* - jemandem wird es rot vor den Augen; *dracul nu e așa de negru cum îl zugrăvesc oamenii (prov.)* - Der Teufel ist nicht so schwarz, wie er gemalt wird etc. Hier gibt es keine Diskrepanzen in der Bedeutung und in dem lexikalischen Bestand. Diese Phraseologismen treten sowohl im Alltag, als auch in der Wissenschaft vor.

Aus quantitativer Sicht kann festgestellt werden: die Farbbezeichnungen werden in den phraseologischen Fügungen in beiden Sprachen oft benutzt. Die Wahrnehmung der Welt in ihrer ganzen Vielfalt und vollen Pracht wäre ohne Farben nicht möglich. Das findet seinen Niederschlag vor allem in der Sprache, da man mit der Sprache und durch die Sprache die Welt zu bezeichnen und zu erschließen versucht, da der Mensch als soziales Wesen seine Umgebung und seine Mitmenschen mit den Mitteln der Sprache darstellt, die Umwelt ihrerseits übt auf ihn einen wesentlichen Einfluss aus. Forstner weist auf das Folgende hin: „Farben gehören zu den stärksten, sprechendsten Ausdrucksmitteln. Sie werden zum Abzeichnen von Persönlichkeiten, Nationen, Gemeinschaften und Familien, zur Kundgebung religiöser und politischer Einstellung, von Trauer, Freude oder Huldigung, die aller Welt durch Fahnen, Waffen, Bänder kenntlich wird.“ [5, S. 123]. Dadurch lassen sich die Motivationen und die Häufigkeit der Farbbezeichnungen in den Phraseologismen erklären. Als Beweis dafür dienen zahlreiche Benennungen mit Farbbezeichnungen in deren Komponentenbestand. Die Hauptfarbbezeichnungen im Deutschen und im Rumänischen weisen folgende Referenzbereiche auf: *blau* für Himmel, Wasser; *gelb* für Wachs, Zitrone, Sonne, Feuer; *grün* für Pflanzenwelt, Gras; *rot* für Blut, Wut, Liebe; *schwarz* für Nacht, Teufel, Pech, Trauer; *weiß* für Schnee, Reinheit.

Die Vielfalt der sprachlichen Anwendungsmöglichkeiten von Farbbezeichnungen zeugt von ihren Möglichkeiten der Ausdrucksvermittlung. Diese bilden eine klare Grundlage für ihren Gebrauch in beiden Sprachen und stellen oft die Basis für verschiedene Klassifikationen dar, denn sie sind tief im Leben einer jeden sprachlichen Kultur verankert. Daher charakterisieren die Farbbezeichnungen die jeweilige Kultur und sind von ihr nicht zu trennen.

Bibliographie:

1. BEER, Ulrich. *Was Farben uns verraten*, München: Springer, 1994. ISBN 978-37831113619783783111361

2. BIDU-VRĂNCEANU, Angela. „Numele de culori – semantică, lingvistică, semiotică (I)”, In: *Studii și cercetări lingvistice*, XLIII, 1992, 3, p. 279-290. ISSN: 0039-405X
3. BIDU-VRĂNCEANU, Angela. „Numele de culori – semantică, lingvistică, semiotică” (II), In: *Studii și cercetări lingvistice*, XLIII, 1992, 6, p. 579-594. ISSN: 0039-405X
4. DIMITRESCU, Florica. „Despre culori și nu numai. Din cromatică actuală”, In: Gabriela Pană Dindelegan (coord.), *Aspecte ale dinamicii limbii române actuale*, București: Editura Universității din București, 2002, p. 147-184. ISBN 9735757028
5. FORSTNER, Dorothea. *Die Welt der Symbole*. Innsbruck, Wien, München: Tyrolia Verlag, 1967.
6. GLUNK, Fritz. *Das große Lexikon der Symbole*, Bindlach: Gondrom, 1997. ISBN 9783811212640
7. MANTSCH, Heinrich, ANUȚEI, Mihai, KELP, Helmut. *Dicționar frazeologic român-german*, București: Editura științifică și enciclopedică, 1979.
8. SZCZEK, Joanna. *Phraseologie der Farben: Phraseologisches Wörterbuch Deutsch –Polnisch / Polnisch – Deutsch*. Berlin: Frank & Timme, 2016. ISBN 978-3732903375